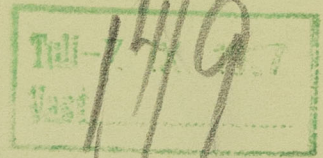


Berlin SW 111, den 6. September 1937

Nr. IIa 27 446

In der Antwort ist die Angabe
vorstehender Nummer erwünscht



Wir bestätigen ergebenst den Empfang des gefälligen Schreibens Ihres sehr geehrten Herrn Präsidenten Ryti an Herrn Reichsbankdirektor Puhl vom 2. September 1937, in dem Sie vorschlagen, den Erlös der in finnischen Händen befindlichen verlostten Auslosungsscheine des Deutschen Reiches auf dem Wege über das deutsch-finnische Verrechnungskonto zu transferieren.

Wir haben Ihre Anregung eingehend erörtert, wobei wir insbesondere Ihr Schreiben vom 22. November 1935 an den Präsidenten unseres Kollegiums berücksichtigt haben. Zu unserem lebhaften Bedauern können wir die Ihnen damals vorgebrachten Bedenken gegen die Verwendung unseres aus unserer normalen Ausfuhr nach Finnland entstandenen Guthabens zur Transferierung von Kapitalbeträgen auch nach nochmaliger Prüfung nicht ohne weiteres fallen lassen, da wir bei einer solchen Regelung mit Berufungen dritter Länder zu rechnen hätten. Dagegen erlauben wir uns, nochmals auf unseren damaligen Vorschlag zurückzukommen, der eine Transfermöglichkeit für solche Werte durch zusätzliche finnische Aufträge vorsah und glauben annehmen zu dürfen, daß es Ihnen gegebenenfalls möglich sein wird, geeignete Objekte hierfür zu finden. Darüber hinaus sind wir gern bereit, falls uns von Ihnen einzelne Fälle in mäßigen Beträgen genannt werden, für diese die Möglichkeit der Überweisung auf dem Clearingwege im Einvernehmen mit den zuständigen deutschen Stellen zu prüfen.

Indem wir Ihren weiteren Nachrichten in dieser Angelegenheit gern entgegensehen, zeichnen wir
in vorzüglicher Hochachtung

R e i c h s b a n k d i r e k t o r i u m

An
Finlands Bank

H e l s i n g f o r s